

Kriterienliste zur Prüfung und Standardisierung von Berichten der Arbeitsgremien

1	Allgemeine Angaben zum Bericht
1.1	Arbeitsgremium: LAWA Ansprechperson / Tel.-Nr.: Dr. Birgit Fritz-Taute / 030 9025 2200 E-Mail: lawa@senumvk.berlin.de
1.2	Bezeichnung des Berichts: Endbericht der LAWA-Ad hoc AG/KG Water Reuse an die 163. LAWA-Vollversammlung
1.3	Die Thematik des Berichts ist <input checked="" type="checkbox"/> neu <input type="checkbox"/> wegen sachlicher Änderungen neu erfasst
1.4	Kurze Zusammenfassung der Kernaussagen des Berichts: Der Bericht befasst sich sowohl mit den verfahrensrechtlichen Fragen als auch den Anforderungen an die Wiederaufbereitung von Abwasser für landwirtschaftliche Zwecke. Dabei beleuchtet er, orientiert an der EU-Wasser-WVVO, die unterschiedlichen in Betracht zu ziehenden Rechtsbereiche dar. Ferner erarbeitet er konkrete Vorschläge für Kriterien zum Ausschluss bestimmter Gebiete vom Anwendungsbereich der VO und skizziert den rechtlichen Rahmen einer vorzusehenden Aufbereitungsgenehmigung. Unter Berücksichtigung von Anforderungsaspekten betrachtet der Bericht ferner Fragen der Lebens- und Futtermittelsicherheit und -hygiene sowie des Gesundheits- und Verbraucherschutzes und Anforderungen an die landwirtschaftliche Praxis. Ebenso thematisiert er die stofflichen Anforderungen in Bezug auf Schutzerfordernisse von Wasser und Boden sowie Aspekte des Risikomanagements.
2	Notwendigkeit des Berichts
2.1	Warum wurde der Bericht erstellt: (Ziel): In der 160. LAWA-VV wurde beschlossen, eine länderoffene LAWA-Ad hoc AG/Kleingruppe (KG) unter Einbeziehung der LABO mit der Aufgabe einzusetzen, Lösungs-/Regelungsvorschläge zu den wichtigsten Fragen zur Anwendung und Umsetzung der EU-Wasser-WVVO sowie Empfehlungen für eine einheitliche Anwendung der Kriterien für den Anwendungsausschluss nach Art. 2 Abs. 2 dieser Verordnung zu entwickeln und zu prüfen, ob und ggf. welche zusätzlichen materiellen Anforderungen geregelt werden sollten. Der Endbericht fasst die Arbeit der KG zusammen und stellt die wichtigsten Ergebnisse dar. Regelungsvorschläge werden, soweit möglich, skizziert.

2.2	Auswirkungen und Relevanz für die Länder und den Bund: Der Bericht ist informeller Art.
2.3	Ergebnis bzw. Beschlussvorschlag: Die Umweltministerkonferenz nimmt den „Endbericht der LAWA-Ad hoc AG/KG Water Reuse an die 163. LAWA-Vollversammlung“ der LAWA zur Kenntnis und stimmt der Veröffentlichung als Download auf der LAWA-Homepage und im öffentlichen Teil des WasserBLICKs zu.

3 Analyse von Konfliktpotenzial	
Durch den Beschluss betroffene Gruppen und Auswirkungen	
(bitte betroffene Gruppe angeben)	(Bitte Gruppierungen bzw. Bereiche angeben, bei denen der Beschluss Restriktionen zur Folge hat)
Bund	keine
Länder	keine
Unternehmen (einschl. Landwirtschaft)	keine
Bürgerinnen und Bürger	keine
Sonstige	keine

4 Kostenfolgenabschätzung							
4.1	Welche Kosten werden bei Beschluss der Ergebnisse verursacht? (Bitte einmalige Kosten mit Zusatz A, wiederkehrende Kosten mit Zusatz B angeben)					Keine	
(bitte betroffene Gruppe angeben)	Personal-kosten	A	B	Sachkosten (incl. Verfahrenskosten)	A	B	
Bund							
Länder							
Unternehmen (einschl. Landwirtschaft)							
Bürgerinnen und Bürger							
sonstige							
Falls die Kosten nicht angegeben werden können, bitte erläutern: Der Bericht wurde im Rahmen der Tätigkeit der LAWA-KG Water Reuse erstellt und redaktionell bearbeitet. Die Veröffentlichung erfolgt auf der LAWA-Homepage. Es fallen daher weder für das Vorsitzland noch für andere Länder oder den Bund Kosten an.							
4.2	Wurde eine Kosten-/Nutzenanalyse angestellt und Einsparungsmöglichkeiten geprüft? (bitte Ergebnis darstellen) Nein (siehe 4.1). Der Download auf der LAWA-Homepage stellt die kostengünstigste Art der Bereitstellung von Informationen für Behörden und die interessierte Öffentlichkeit dar.						

5	Alternativen
5.1	Welche Auswirkungen hätte ein Verzicht des vorgeschlagenen Beschlusses: Defizite bei der Information der ACK/UMK sowie fachlich berührter Akteursgruppen (Wasserwirtschaft, Landwirtschaft, betroffene Verwaltungen und Wasserbehörden) über die in dem Bericht ausgearbeiteten Handlungsoptionen und Vorschläge.
5.2	Welche Alternativen bestehen und/oder wurden geprüft: Keine